

Riflessi urbani - Lugano, Stadt am See

Diplomandin



Federica Herzig

Ausgangslage: Der Uferbereich von Lugano stellt einen städtischen Raum von hohem landschaftlichen, kulturellen und symbolischen Wert dar. Dennoch beeinträchtigt die stark befahrene Uferstrasse die Qualität der öffentlichen Räume erheblich. Sie erschwert die sichere und durchgehende Nutzung der Uferzone und schwächt die Verbindung zwischen Stadt und See. Die Plätze, Fusswege und Freiräume entlang des Seeufers sind durch die Strasse unterbrochen, laut und wenig einladend. Dadurch verlieren sie ihre potenzielle Funktion als Orte der Begegnung, des Aufenthalts und des sozialen Austauschs. Die derzeitige Situation erfordert daher die Notwendigkeit eines Eingriffs, um die Gestaltung und Struktur des öffentlichen Raums in diesem strategischen Bereich der Stadt neu zu überdenken.

Ziel der Arbeit: Das Hauptziel dieses Projekts ist es, die Uferpromenade von Lugano sowie die angrenzenden Plätze für Einwohner*innen und Besucher*innen attraktiver, zugänglicher und lebenswerter zu gestalten. Insbesondere soll der motorisierte Verkehr entlang des Seeufers reduziert werden, um die langsame Mobilität und Erholungsmöglichkeit im öffentlichen Raum zu fördern. Ausserdem soll hierdurch der direkte Bezug der Menschen zur Seelandschaft wiederhergestellt werden.

Durch ein verbundenes System öffentlicher Räume soll eine zusammenhängende Fussgängerzone geschaffen werden, die die Beziehung zwischen Stadt und See stärkt und die städtische sowie landschaftliche Identität Luganos deutlich aufwertet. Das Projektgebiet erstreckt sich vom LAC-Museum bis zum Eingang des Parco Ciani.

Fazit: Das Projekt verwandelt die Seepromenade von Lugano in einen lebendigen und vernetzten Stadtraum. Menschen, Landschaft und Wasser werden auf vielfältige Weise direkt miteinander verbunden. Durch die gezielte Aufwertung einzelner Plätze, die Integration von Grünflächen unterschiedlicher Nutzung sowie die Schaffung neuer barrierefreier Zugänge zum See, entsteht ein attraktives und vielseitig nutzbares Ufer.

Aufenthaltsbereiche, Aussichtspunkte und Ruhezonen wechseln sich ab und bieten den Besucher*innen vielfältige Möglichkeiten, die Seepromenade zu erleben. Historische Strukturen wie die bestehenden Lindenalleen werden sorgfältig erhalten, integriert und neu interpretiert. So behält die Promenade ihren einzigartigen Charakter und stärkt nachhaltig die Identität dieses Ortes. Sie wird zu einem Treffpunkt, der sowohl von Einheimischen als auch von Besucher*innen genutzt werden kann. Sie wird zu einem Treffpunkt, sowohl für Einheimische, als auch für Besuchende.

Dieses Konzept verbindet städtische Nutzung,

Landschaftsgenuss und soziale Begegnung. Die Promenade wird zu einem funktionalen und attraktiven Herzstück Luganos, das die Qualität des öffentlichen Raums erheblich verbessert.

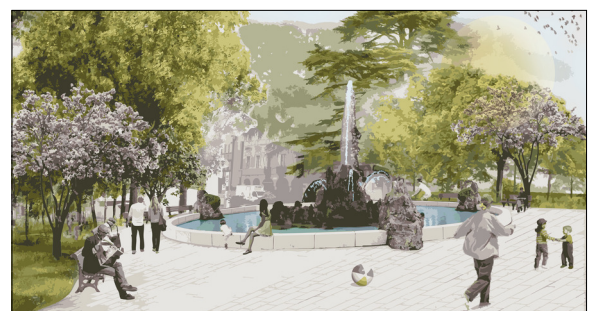
Collage aus Grafiken zur historischen Entwicklung von Lugano
Eduardo Ramón, Magazin Wired / Leopoldo Metlicovitz



Historisches Foto - Riva Vincenzo Vela, Lugano
Città di Lugano Cultura



Visualisierung Piazza Manzoni - Neuer Piazza Giardino in Lugano
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Andrea Cejka,
Prof. Peter Vogt, Prof.
Carsten Hagedorn

Korreferent

Pascal Gysin, pg
landschaften

Themengebiet

Landschaftsarchitektur